

## **Kopidlno (Copidlen), Tschechien, Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Der Ort wurde im Jahr 1322 erstmals urkundlich erwähnt.

Von 1559 bis 1606 war Copidlen im Besitz

der Familie Rabenhaupt von Sucha.

Königreich Böhmen / katholisch.

Heutiger Ortsname: Kopidlno.

Stadt im Bezirk-Okres Jicin, Region-Kralovehradecky kraj,

Tschechische Republik.

***Aus Copidlen (heute Kopidlno):***

***Ein Mann, welcher hingerichtet wurde.***

-1604 Wenzel Hemelka /

Hinrichtung

ein Untertan des Herrn Rabenhaupt von Sucha.

Verdacht der Zauberei.

Der Beschuldigte wurde gefoltert.

Unter der Folter bezichtigte Wenzel Hemelka eine größere Anzahl von Personen in der Stadt Nimburg (heute Nymburk).

Angeblich entnahmen diese Menschen die Leichname togeborener, ungetaufter Kinder den Gräbern und verwendeten Teile davon beim Schadenszauber.

Aus der Totenkammer gestohlene Gebeine brannten sie zu Pulver, welches dann Menschen und Vieh schädigte.

Die Bezichtigungen von Wenzel Hemelka führten zu Inhaftierungen in Nimburg.

Wenzel Hemelka wurde wegen der Ausübung von Zauberkünsten hingerichtet.

(Svatek, Josef: Hexenprozesse, S. 27)

### Quelle:

-Svatek, Josef:

Hexenprozesse in Böhmen.

In: Culturhistorische Bilder aus Böhmen

Wien, 1879

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com